



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

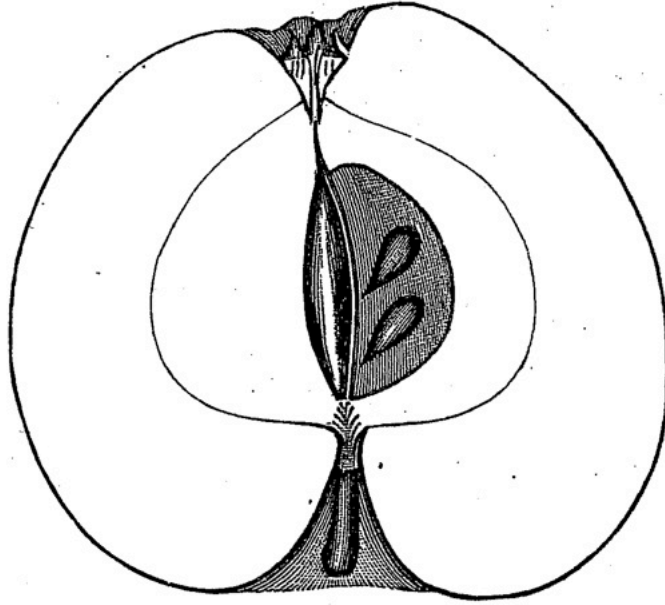
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



637. Hoheitsapfel (Illustr. Handb.) fast 0††, Ende December bis Mai.

Diel XXVII, p. 115. — Illustr. Handb. VIII, p. 183.

Gestalt 65:56—59 (71:58—60, Illustr. Handb.), abgestumpft eiförmig, oder flach kegelf., oft fast flachrund, etwas stielbauch. Hälften meistens nur wenig verschieden.

Kelch geschlossen, braun, wollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, ziemlich kurz, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. oft etwas schräg, wenig tief, enge, zwischen flach, doch meistens deutlich über den Bauch laufenden Falten. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig, mitteldick bis dick, etwa 10 mm l., schmutzigbraun, wollig. Höhle tief, mässig weit, eben, berostet.

Schale glatt, hellgrünlichgelb, später gelb, sonnenw. lebhaft geröthet, dunkler, wenigstens schattenw. deutlich gestreift. Punkte sparsam, mitteldick, bräunlich. Welkt nicht. Geruch sehr schwach.

Kernhaus 37:33, rundlich zwiebelf. Kammern 10:23, an beiden Enden spitz, doch kelchwärts meistens kurz abgerundet, ziemlich glattwandig, geräumig, etwas offen. Achsenh. mässig breit. Kerne meistens zu 2, mittelgross, länglich eiförmig, lang gespitzt, braun, oft nicht ganz vollkommen.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf., etwa $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung dicht wollig. Staubfäden über mittelständ., oft im äussern Viertel.

Fleisch hellgrüngelblichweiss, fein, erst fest, später ziemlich mürbe, saftig, nicht gewürzt, fein weinig, fast ebenso süss, oder etwas vorherrschend süss.

Die Früchte erhielt ich aus der Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis von Diel-Oberdieck.